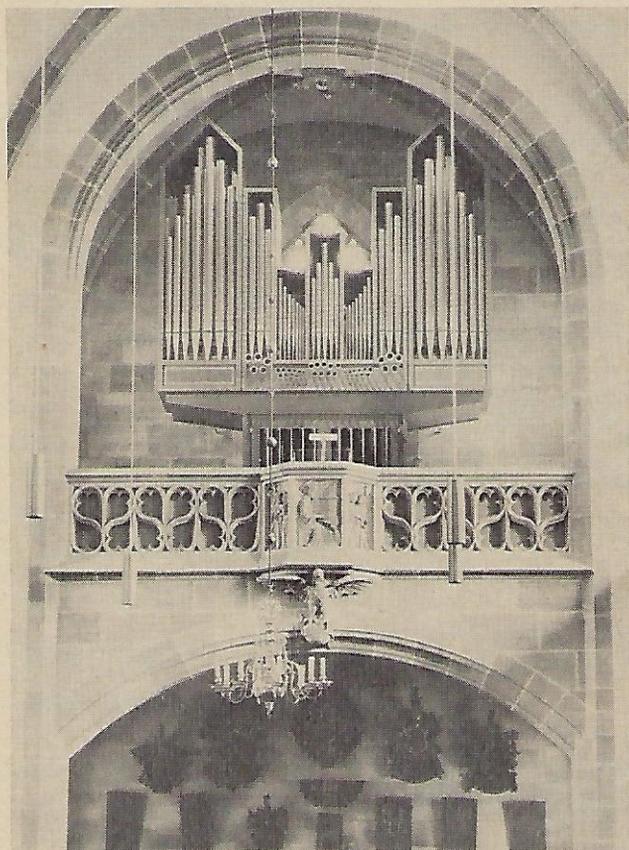


Alt-Mögeldorf

HEFT 11

NOVEMBER 1975

23. JAHRGANG



Die neue Orgel in der ev. Kirche zu Mögeldorf Foto: F. Ulrich



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Zu unserem Titelbild

Seit dem 13. Juli 1975 ist die neue Orgel in Gebrauch, und ich nehme an, auch Sie haben sich schon an ihrem Klang erfreut.

Was ist denn nun der entscheidende Unterschied zwischen unserer neuen Orgel und der alten, 1902 erbauten? Unsere alte Orgel entstand zur Zeit des Tiefpunktes der Orgelbaukunst. Sie hatte pneumatische Traktur d. h. der Spieler brauchte nur durch Tastendruck ein kleines Ventil oberhalb der Taste öffnen, das andere tat die (wie der Name sagt) Luft. Durch ein kompliziertes System von Bleiröhrchen, kleinen "Taschen" und Ventilen gelangte die Pfeife zum Tönen. Da die Luft bzw. der Luftdruck jedoch seine Zeit braucht, um durch dieses System zu gelangen, sind diese Orgeln zwar leicht zu spielen, aber dafür sehr ungenau.

So eine Traktur wird heute von keiner Orgelbaufirma mehr hergestellt. Heute baut man vielmehr mechanische Orgeltrakturen, wie sie zur Zeit J. S. Bachs bereits gebaut wurden. Der Spieler hat eine direkte Verbindung zu dem Pfeifenwerk, d. h. der Tastendruck öffnet das Ventil unter der betreffenden Pfeife. Durch Abstrakten (kleine Holzleistchen) wird der Tastendruck direkt zum Spielventil weitergeleitet, das ist entscheidend für den Ausdruck des Spielers.

So wie die Mechanik der alten Orgel überholt ist, so war auch der Klang nicht mehr den heutigen Vorstellungen gewachsen.

Sie hatte kaum Obertonregister (der Hörer empfindet diese als hell und klar) und die Grundregister waren zu eng mensuriert, dadurch wurde der Klang dumpf und verschwommen. Sehr viele Werke der klassischen Orgelliteratur waren somit auf der alten Orgel überhaupt nicht spielbar und viele konnten nur sehr unbefriedigend zum Klingen gebracht werden.

Unsere Mögelderfer Kirche hat eine besonders gute Akustik. Viele Musikkreise und Orchester machten deshalb schon in dieser Kirche Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen, nur leider war die Orgel nie dazu zu gebrauchen.

Nun freuen wir uns sehr, daß die neue Orgel allen Anforderungen gewachsen ist. Mit ihren 18 klingenden Registern ist sie zwar nicht sehr groß, aber dafür technisch und klanglich ein kleines Meisterwerk.

Wir planen darum auch regelmäßige Orgelmusiken. Mehrere bekannte Organisten haben schon angeboten Orgelkonzerte in unserer Kirche zu spielen.

An jedem Sonntag soll die Orgel bei den Gottesdiensten zur Ehre Gottes erklingen und dem Besucher helfen mit in den Choral einzustimmen.

Als Vor- und Nachspiel jedes Gottesdienstes wird ein besonderes Orgelwerk zum Klingen gebracht.

Wir hoffen, daß alle, die unsere Mögelderfer Kirche besuchen in dem schönen alten Gotteshaus Ruhe und Frieden finden. Durch die Klänge unserer neuen Orgel soll eine ganz neue Freude an der Orgelmusik zum Lobe Gottes geweckt werden.

Reinhild Ahnert

Was tut sich in Mögeldorf?

Verkehrsberuhigung in Wohnstraßen

Stopp den Schleichwegfahrern?

Das heikle Problem der Sperrung von Straßen in Wohngebieten hat auch die Arbeitsgemeinschaft mehrmals beschäftigt wie z. B. in der Bürgerversammlung April 1973, bei der Diskussion am 7. November 1972, im Nürnberger Anzeiger vom 31. 8. 1972 sowie in „Alt-Mögeldorf“. Auch bei den Jahreshauptversammlungen kam das Thema immer wieder zur Sprache, ein Beweis, daß es auf den Nägeln brannte. Und es brennt noch! Ist eine Lösung in Sicht? Seit der Beschlußfassung über den Generalverkehrsplan durch den Stadtrat am 1. 10. 1974 läuft die Planung von Maßnahmen mit dem Ziel, den Verkehr **soweit als möglich auf die Hauptverkehrsachsen und Verkehrsstraßen zu bündeln und die dazwischen liegenden Quartiere von nicht notwendigem Verkehr möglichst freizuhalten** (Anlage 1 zur Sitzung des Ausschusses für Verkehrswesen und des Ausschusses für Stadtforschung, Stadtentwicklung und Stadterneuerung am 2. 10. 1975).

Nächste Maßnahme: Ein Katalog mit den infrage kommenden Straßen. 17 Fälle wurden geprüft unter Anwendung folgender Untersuchungsmethodik: 1. Unterscheidung von **zwei Schleichwegtypen** a) Ausweichen auf eine parallele Nebenroute und Wiedereinbiegen, b) Umgehung von Knotenpunkten. 2. **Durchgeführte Erhebungen** a) Feststellung der Gesamtverkehrsmengen und Anteil des Durchgangsverkehrs im Schleichweg b) Ermittlung der betroffenen Bewohner c) Unfallart und Häufung.

3. Ergebnisbewertung:

Kategorie	Durchgangsverkehrsmenge	Betroffene Einwohner
1	mehr als 300 Fahrz./Stunde mehr als 70 % d. Gesamtverk.	mehr als 750
2	60–299 Fz mehr als 70 % d. Gesamtverk.	501–750
3	60–299 Fz 50–weniger als 70% d. Ges.-V.	250–500
4	weniger als 60 Fz weniger als 50 % des Ges.-V.	weniger als 250

Es wurden 3 Dringlichkeitsstufen unterschieden:

I: Maßnahmen dringend erforderlich, II: Maßnahmen erforderlich, III: Maßnahme nicht erforderlich.

Schleichrouten aus der Prioritätenliste im Bereich Mögeldorf

	Durchgangsverkehr		Kat.	betr. Einwohner		Unfallbilanz			Dringlichk.- stufe	
	Fz/h	%		Anz.	Kateg.	T	S	L		B
Blütenstr. / Gleichhammerstr.	162	74	2	484	3		2	8	3	II
Hersbrucker Str.	158	95	2	222	3		1	6	2	II
Balth.-Neum.-Straße	132	83	2	266	3					II

T = Unfall mit Todesfolge

L = Unfall mit Leichtverletzten

S = Unfall mit Schwerverletzten

B = Unfall mit Sachschaden weniger als 20 000.– DM

4. **Als Maßnahmen gegen den Durchgangsverkehr sind vorgesehen:** Widmungsänderungen durch Teileinziehung eines Straßenstücks, Verbotsschilder oder geänderte Verkehrsführung wie Abbiegeverbot, Einbahnregelung, Änderung der Vorfahrt oder entsprechende Programmgestaltung der Ampeln.

Einzelergebnisse und Empfehlung von Maßnahmen:

Blütenstraße / Gleißhammerstraße

Die Untersuchung zeigt, daß ein großer Teil des Verkehrs auf der Höhe der Einmündung Marthastraße nicht über die Blütenstraße, sondern über einen Behelfsweg in Verlängerung der Passauer Straße kommt. Kurzfristig sollte die Gleißhammerstraße östlich der Einmündung Goldbachstraße für den Kfz-Verkehr gesperrt werden wegen des Engpasses zur Zerzabelshofstraße.

Hersbrucker Straße / Balthasar-Neumann-Straße

Die Schleichroute wird in beiden Richtungen benutzt. Die Diskrepanz zwischen Abmessung, Ausbau und Lage im Straßennetz sowie Funktion wird besonders bei diesen beiden Straßen deutlich.

Empfehlung: Die Unterbrechung der B-N-Straße an der Verbindung zur Prutzstraße ist die wirksamste Lösung zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs. Eine provisorische Sperrung der B-N-Straße zwischen Prutzstraße und Hersbrucker Straße sollte bis zur Fertigstellung der Ringstraße erfolgen. Wenn danach eine Unterbrechung der Siedlerstraße und der Straße Am Tiergarten / Bingstraße nicht eintritt (als Verbindung zur Laufamholzstraße), kann eine dauernde Sperrung der Balthasar-Neumann-Straße vorgesehen werden.

Weitere Untersuchungen sind angekündigt, die Entscheidung fällt im Plenum des Stadtrats im Dezember.

Böhland

Der Aufhebung aller planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften aus früheren Zeiten diente der Beschluß des Stadtentwicklungs-Ausschusses vom 2. 10. 1975, die Aufstellung eines Bebauungsplanes (Nr. 4067) für ein Teilgebiet westlich der Ziegenstraße einzuleiten. Damit soll abgesichert werden, daß die Hanggrundstücke des Mögeldorfer Ortskerns zum Pegnitztal hin nicht bebaut werden. Ein Baulinienplan aus dem Jahre 1914 sah eine Bebauung vor, sowie zur Erschließung entlang der Hangkrone eine 10 m breite Straße. Bei den Grundstücken handelt es sich um Landschaftsschutzgebiet.

Der Präsident der Bundesbahndirektion Nürnberg schreibt uns (30. 9. 1975) bezüglich der Uhr an der Schmausenbuckunterführung: Die Unterhaltung dieser Uhr obliegt nicht der Bundesbahndirektion Nürnberg. Sie ist nicht Eigentümerin dieser Uhr. Zuständig dafür ist die Stadt Nürnberg. Eine Kritik gegenüber der Bundesbahndirektion Nürnberg ist somit nicht berechtigt.

Auf das Schr. der AGM an die Stadt vom 18. 9. 1975 erfolgte noch keine Antwort.

Bö.

Der Versicherungs-Fachmann in der Nachbarschaft

Alois Neumann

Gen. Vertretung Bayr. Vers. Bank / Allianz Versicherungs AG

Schmausenbuckstraße 87 – Tel. 57 32 29

Wenden Sie sich bitte an mich. – Ich berate Sie gern.